Die schönsten Erfahrungen, die Sie beim Besuch des „Sistema Parchi dell'Oltrepò Mantovano" (Parksystem des Oltrepò von Mantua) und während der Entdeckung des faszinierenden „Großen Flusses Po" machen können.

Natur-erfahrungen

1. Ein Spaziergang durch die Wälder, um die einst den Oltrepò von Mantua und die gesamte Po-Ebene bedeckenden Wälder zu entdecken.
2. Beobachten, wie das spontan wachsende Weidengebüsch das neue, vom Fluss und vom Menschen kreierte Land besiedeln und somit den langen Prozess in Bewegung setzen, der schließlich zur Bildung der Wälder des Oltrepò von Mantua führte.
3. Auf den Sanddünen spazieren, die sich bilden, wenn der Fluss kein Wasser mehr führt und dabei auf die verschiedenen, sich dort einnistenden Pflanzenarten achten: Diese leben nur eine Saison lang, bis sich der Po wieder mit Wasser füllt.
4. In den Sümpfen, zwischen Röhricht, entlang der Kanäle und in die verlassenen Gruben gehen, den Blick von einer Hütte aus schweifen lassen, um die zahlreichen, hier heimischen Enten, Reiher, Falken und kleinen Vögel zu beobachten und diesen zu lauschen.
5. Entlang der Kanäle und Gräben, in den Sümpfen laufen, das Gequake der Frösche hören und mit etwas Glück auf einen ausschließlich in der Po-Ebene heimischen Italienischen Springfrosch oder Rotfrosch stoßen oder aber eine Sumpfschildkröte oder eine Waldeidechse sichten.
6. Im Wald dem Gesang der Kohlmeise und der Nachtigall lauschen, dem Picken des Rotspechts und dem „Lachen" des Grünspechts zuhören, um so den herausragenden Reichtum an Leben des Oltrepò in Mantua kennenzulernen.
7. In das Röhricht gehen, den weichen Boden unter den Füßen spüren (wie ein Trampolin), die schneidenden und rauen Blätter des Pfahlrohrs und Riedgrases berühren, aus denen die Einwohner dieses Gebiets jahrhundertelang zahlreiche Gebrauchsgegenstände gefertigt haben.
8. Die Zeichen entdecken, die auf das versteckte Leben großer und kleiner Tiere hinweisen: Spuren von Füchsen, Igeln und Reihern, die sich im trockenen Schlick abzeichnen, Schleimspuren von Schnecken, Insektenlöcher in faulenden Baumstümpfen, Gewölle von Raubvögeln, heraus gefallene Federn, Gesang...
9. Im Umfeld eines „Bugno", einer durch das Wasser geformten Senkung im Gelände, oder eines Flussarms mit stehendem Wasser spazieren und die ganze, in diesen kleinen, stillen Gewässern herrschende Biodiversität entdecken.
10. Im Angesicht der monumentalen, über das Gebiet verteilten Bäume inne halten und deren Herrlichkeit betrachten, ihr Alter schätzen und ihre Geschichte kennenlernen.

Über diese Erfahrungen hinaus können Sie auch:

- In den Pappelwäldern spazieren, dabei deren regelmäßige Geometrie erfassen und feststellen, dass es sich hier nicht um echte Wälder, sondern um Baumpflanzungen handelt, die nach zehn Jahren gefällt werden; im Frühjahr dem „Federregen" zusehen, ihren baumwollartigen Samen.
- Von einem Aussichtspunkt (●) das trockene Flussbett mit Dutzenden, auf der Wasserlinie sichtbaren Seeschwalben und Seemöven sowie die Büschel alter, am Ufer stehender Weiden beobachten, auf deren Kronen sich die Kormorane niederlassen, um ihr Gefieder zu trocknen, aber auch die Sandwände, auf denen Bienenfresser, Mäuse und Eisvögel ihre Nester gegraben haben ins Auge fassen.

Kulturelle Erfahrungen

1. Ab und zu inne halten und ein paar Worte mit den hiesigen Fischern wechseln und sich von den mythischen Stören, die im Po Zuhause waren, sowie von den neuen „Monstern", den Welsen, erzählen lassen.
2. Den Po im Boot überqueren und dabei dessen Kraft und Erhabenheit auf sich wirken lassen.
3. Die schmackhaften Gerichte der örtlichen Tradition wie die Tortelli mit Kürbisfüllung (*Turtei ad Suca* im hiesigen Dialekt), die gefüllten Agnoli (*Caplet*), den herausragenden weißen Trüffel (*Trifula*), die Tirotto genannten Foccacciascheiben mit Zwiebeln (*Tirót*), die Tortelli guazzarotti mit Traubenmost (*Turtei sguasarót*) und zahlreiche kulinarische Rezepte rund ums Schweinefleisch (*al Guget*) mit einem Schuss des guten Lambruscos aus Mantua (*al Lambrusch*) kosten. Die Produkte des Gebiets an den zahlreichen Direktverkaufsstellen oder auf Dorffesten und Bauernmärkten erstehen.
4. Eine Wasserhaltungsanlage besichtigen und einen „Abzugskanal", eine „Schleuse", das Kanalnetz, die Dämme und „Buhnen", eine Wasserstraße, eine Schleusenkammer, einen Kai betrachten, um die herausragende Komplexität der Welt der Rekultivierung und Entwässerung, der Wasserverwaltung und Navigation auf Flüssen und Kanälen kennenzulernen.
5. Die Geschichte des Oltrepò von Mantua anhand des Besuchs der aufgrund einer Schenkung von Mathilde von Canossa Mathilden-Pfarreien genannten Kirchen, der Abtei Polirone, der Wallfahrtskirche Santuario della Comuna, der Museen, Villen, historischen Höfe und der Burgen kennenlernen.
6. Das im Verlauf der Jahrhunderte zwischen Mensch und Landstrich gewachsene Verhältnis anhand einer Entdeckungsreise rund um das Landleben sowie die alten Berufe wahrnehmen, die großen landwirtschaftlichen Höfe betrachten und die der materiellen Kultur gewidmeten Museen und Schiffmühlen am Po besuchen.
7. Sich auf dem Fluss erholen: Etwas Sonne an den Stränden tanken, eine Bootstour unternehmen, angeln, im Vorland spazieren gehen, auf den Dämmen entlang radeln und sich im Sonnenschein oder Nebel verlieren.
8. Im Besuchszentrum eines Naturschutzgebiets, auf der Piazza eines Orts, einem Rastpunkt der Radwege Ciclovia dei Parchi, einem Agrotourismus oder einem Restaurant Rast machen, sich stärken, Infomaterial besorgen, mit den Leuten am Ort reden und deren Gewohnheiten und Dialekt kennenlernen.

Über diese Erfahrungen hinaus können Sie auch:

- Entlang der Fahrradwege Ciclovia dei Parchi des Oltrepò von Mantua radeln und die Ruhe, Düfte und Farben genießen und somit die Landschaft der Ebene rundum schätzen zu lernen, auf die hiesigen Menschen treffen und deren Gastfreundschaft entdecken.
- Lassen Sie von oben auf den Deichen Ihren Blick auf den Fluss, die Auen, Felder, Höfe und Orte schweifen, um die Einzigartigkeit des Damms zu verstehen, eines Bollwerks, das den Menschen des Oltrepò von Mantua Sicherheit gibt.

Radwege Ciclovia Parchi

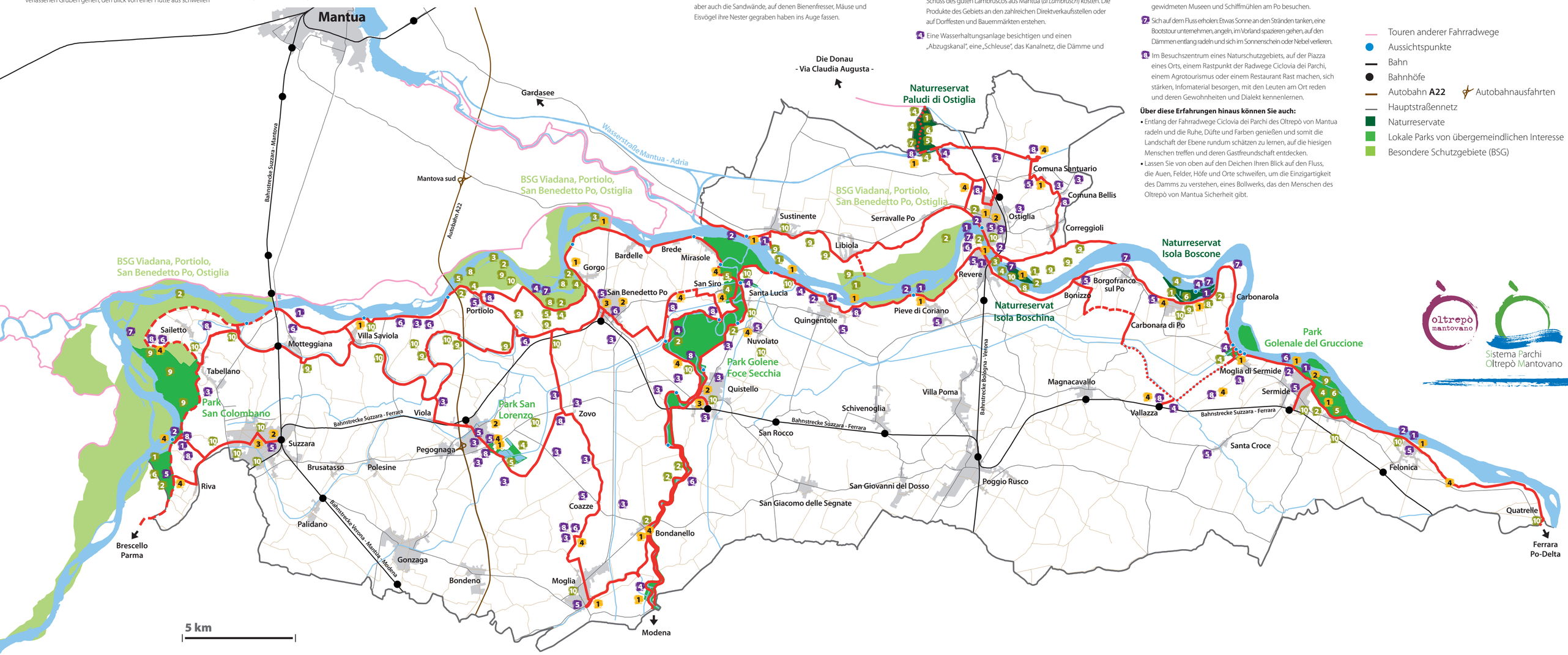
1. Raststellen
2. Infopoint
3. Mechaniker
4. Bike-, Rast- und Infopoints

An den Bike-Points sind Fahrräder des Sistema Parchi (Parksystem) erhältlich

WEGARTEN

- Asphaltierte Straßen
- Kieswege
- Schotterwege

- Touren anderer Fahrradwege
- Aussichtspunkte
- Bahn
- Bahnhöfe
- Autobahn **A22**
- Autobahnausfahrten
- Hauptstraßennetz
- Naturreservate
- Lokale Parks von übergemeindlichen Interesse
- Besondere Schutzgebiete (BSG)



oltrepò mantovano

Sistema Parchi
Oltrepò Mantovano

KARTE

Radwege Ciclovia Parchi

Oltrepò Mantovano

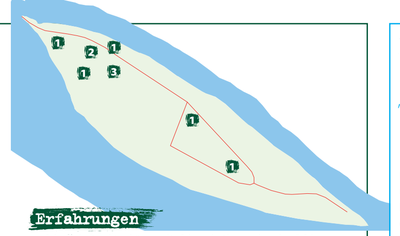
Sistema Parchi Oltrepò Mantovano

Naturreservat Isola Boschina

„In einem Reiskorn ein Universum an Geschichte und Natur auf dem Großen Fluss Po“

Die im Flussbett des Pos zwischen Ostiglia und Revere gelegene **Isola Boschina** erstreckt sich über eine Fläche von 37 Hektar und gehört zum EU-Natura 2000-Netz. Neben **ist die einzige Insel des Pos, deren Existenz seit der zweiten Hälfte des 17. Jhs. bewiesen ist** und die bis der zweiten Hälfte des 20. Jhs. kontinuierlich bewohnt wurde. Die Gründung des Naturreservats erfolgte zum Schutz der sich im Reservat befindlichen Feuchtwaldstücke, die durch die progressive Ausweitung des Pappelanbaus gefährdet waren. Außer dem Feuchtwald findet man hier seit den 1990er Jahren realisierte Aufforstungen, **Weidenbuschstreifen**, einen **zu Demonstrationszwecken angelegten Pappelwald**, der 20 vorrangig im Pappelanbau der Po-Ebene verwendete Klone umfasst; in den Trockenzeiten des Flusses kommen darüber hinaus großflächige **Sanddünen** zum Vorschein. Die Fauna besteht im Wesentlichen aus Wald- und Flussvögeln wie dem **Schwarzmilan**, dem **Sperber**, **Rot- und Grünspechten** und dem **Flussregenpfeifer**. Auf der Insel erheben sich ein interessanter **Gebäudebestand aus dem 19. Jh.**, bestehend aus einer Villa und einem landwirtschaftlichen Gebäude sowie **zwei stolze monumentale Bäume**: Ein *Populus deltoides*, der in der Nähe der Villa steht und eine auf einer Lichtung im Osten des Reservats stehende Weißpappel. Der zu Fuß oder mit dem Fahrrad zulässige Zugang zum Reservat ist ganzjährig möglich, hängt jedoch vom Flusspegel ab: Zu Trockenzeiten lässt sich die Insel zu Fuß erreichen, ansonsten ausschließlich mit dem Boot. Auf der Insel befindet sich ein bequemer, durch Informationstafeln ausgewiesener Weg. Diese begleiten den Besucher auf seiner Entdeckungsreise durch das Naturgut des geschützten Gebiets. Die Isola Boschina ist mit den übrigen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über die **Radwege Ciclovia dei Parchi** verbunden; außerdem liegt sie entlang der Strecke **Eurovelo EV8** und des **Fahrradwegs 2s der Provinz Mantua**.

Träger: ERSAF - Regionale Gebietskörperschaft für Landwirtschafts- und Forstorganisation
Gründungsjahr 1985
Fläche: 37 Hektar
Schutzstatus: Regionales Naturreservat, Gebiet von gemeinschaftlichem Interesse, Besonderes Schutzgebiet
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007



Erfahrungen

Auf der Isola Boschina können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Im einzigen gereiften Flussuferwald des gesamten Oltrepò spazieren gehen und dessen großartige Pflanzen entdecken.
2. Den Gebäudekomplex und den Park der ältesten Insel des Oltrepò schätzen lernen, die als einzige der Inseln über Jahrhunderte hinweg kontinuierlich bewohnt wurde.
3. Den zu Demonstrationszwecken angelegten Pappelwald ansehen und bestehende Kenntnisse zum Pappelanbau in der Po-Ebene vertiefen.

Informationen
ERSAF - Region Lombardei • T 0376 457321
www.forestedilombardia.it
WWF Basso Mantovano • T 0386 32511

Naturreservat Isola Boscone

„Tochter des Flusses, Mutter des Waldes“

Die am Po-Ufer, hinter dem Ort Carbonara gelegene **Isola Boscone** umschließt den **zweitgrößten spontan wachsenden Wald der Provinz Mantua** , weshalb ihm in einer Region, die Lombardei, in der die Talwälder gerade mal 3,5 % des Gebiets bedecken, eine große Bedeutung zukommt. Das 1984 eingerichtete Naturreservat erstreckt sich über eine Fläche von 130 Hektar, gehört zum EU-Natura 2000-Netz und ist als **Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung** anerkannt. Neben forstwirtschaftlichen Formationen findet man hier alle für die Dynamiken des Großen Flusses Po typischen Lebensräume: **Tote** und **aktive Flussarme**, die zur Ernährung der zahlreichen Tierarten von grundlegender Bedeutung sind; **Sandwände**, die ideale Nistplätze für die Bienenfresser und kleine Mäuse sind; die vergänglichen Lebensräume der **Sanddünen**, die zu den bevorzugten Nistgebieten wichtiger Vogelarten wie der **Zwergseeschalbe** und dem **Flussregenpfeifer** zählen. Außer den bereits genannten Vogelarten der Insel sind der **Schwarzmilan**, der **Baumfalke**, der **Fischadler**, die **Waldohreule**, **Rot- und Grünspechte**, Nachtreiher, Seidenreiher, der Zaunkönig und die Blaumeise besonders erwähnenswert. Die seit Jahren nunmehr an das Festland angebundene Isola Boscone lässt sich mühelos von Carbonara di Po erreichen. Auf der Insel findet man einen bequemen, einstündigen Grasweg, der den Besucher zu den eindrucksvollsten Ecken des Reservats führt. Der Zugang ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad gewährleistet, kostenfrei und ganzjährig in Abhängigkeit vom Flusspegel möglich. Die Isola Boscone ist mit den übrigen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über die **Radwege Ciclovia dei Parchi** verbunden; außerdem liegt sie entlang der Strecke **Eurovelo EV8** und des **Fahrradwegs 2d der Provinz Mantua**. Wenige Schritte vom Naturreservat entfernt wurde in den alten Grundschulen von Carbonara das **Tourismuszentrum Eridano** eingerichtet, das ein kleines Gästehaus und einen Fahrradrastplatz umfasst.

Träger: Gemeinde Carbonara di Po
Gründungsjahr 1984
Fläche: 131 Hektar
Schutzstatus: Regionales Naturreservat, Gebiet von gemeinschaftlichem Interesse, Besonderes Schutzgebiet, Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Auf der Isola Boscone können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Entdecken Sie die Geheimnisse eines Flussuferwaldes.
2. Einen „Flussarm“ beobachten.
3. Das natürliche Atmen des Großen Flusses Po hören.

Informationen
Gemeinde Carbonara di Po • T 0386 41549 **• www.isolaboscone.it**

Naturreservat Paludi di Ostiglia

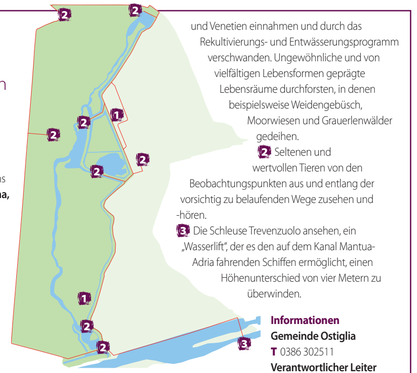
„Das Leben, das zwischen Wasserspiegeln und Röhrichten dahin plätschert“

Das **Naturreservat Paludi di Ostiglia** ist ein seltenes Beispiel eines Hangquellmoors und letztes Zeugnis des großflächigen Sumpfsystems der **Valli Grandi Veronesi genannten Großen Täler rund um Verona,** mit deren Entwässerung um 1850 begonnen wurde und die erst in den 1970er Jahren definitiv trocken gelegt waren. Das 1984 ins Leben gerufene Naturschutzgebiet erstreckt sich über eine Fläche von 120 Hektar in der an der Grenze zu Venetien liegenden Gemeinde Ostiglia und umfasst **175 Vogelarten** sowie einen besonderen und seltenen Lebensraum, der zu seiner Anerkennung auf Europaebene (tatsächlich ist das Reservat Teil des europäischen Umweltnetzes Natura 2000) aber auch weltweit führte (das Sumpfgebiet Paludi di Ostiglia zählt zu den **51 Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung** Italiens). Zu den besonders beachtenswerten Tierarten zählen **der italienische Springfrosch**, ein ausschließlich in der Po-Ebene beheimateter Rotfrosch, der **Rohrdommel** und der **Rotreiher** (zwei seltene, im Weidengebüsch beheimatete Reiher) sowie die **Rohrweihe**, die **Waldeidechse** und die **Sumpfschildkröte**. Im Naturschutzgebiet findet man einen grasbewachsenen Parcours, der das Besuchszentrum mit den Beobachtungshütten verbindet. Der Zugang zum Reservat ist frei und ganzjährig zu Fuß oder mit dem Fahrrad gestattet. Das Sumpfgebiet Paludi di Ostiglia ist über die Radwege Ciclovia dei Parchi mit den anderen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua verbunden** und liegt entlang der **Via Claudia Augusta** - einem Radweg, der auf den Spuren der antiken Kaiserstraße entlang führt, die einst den Fluss Donau an den Po anschloss - und dem **Radweg 9 der Provinz Mantua**.

Träger: Gemeinde Ostiglia **Gründungsjahr** 1984
Fläche: 123 Hektar
Schutzstatus: Regionales Naturreservat, Gebiet von gemeinschaftlichem Interesse, Besonderes Schutzgebiet, Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung, LIPU Oase
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Im Sumpfgebiet Paludi di Ostaglia können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Die Welt der „Täler“ entdecken, wobei es sich um Areale handelt, die bis zum vergangenen Jahrhundert ein großes Gebiet zwischen Ostiglia und Venetien einnahmen und durch das Rekultivierungs- und Entwässerungsprogramm verschwanden. Ungewöhnliche und von vielfältigen Lebensformen geprägte Lebensräume durchforsten, in denen beispielsweise Weidengebüsch, Moorwiesen und Grauerlenwälder gedeihen.
2. Seltenen und wertvollen Tieren von den Beobachtungspunkten aus und entlang der vorsichtig zu belaufenden Wege zusehen und -hören.
3. Die Schleuse Trevenzuolo ansehen, ein „Wasserlift“, der es den auf dem Kanal Mantua-Adria fahrenden Schiffen ermöglicht, einen Höhenunterschied von vier Metern zu überwinden.



Informationen
Gemeinde Ostiglia
T 0386 302511
Verantwortlicher Leiter
LIPU Oase • T 338 1271898
www.paludidiostiglia.it

Park Golenale del Gruccione

„Wo man auf die Gewässer des Oltrepò, die Natur und Menschen trifft“

Der Name des in der Gemeinde Sermide, im extremen südöstlichen Ausläufer der Lombardei gelegenen Parks geht auf die Anwesenheit einer gestärkten Kolonie an **Bienenfressern** („gruccioni“), Vögeln mit einem traumhaften Federkleid, zurück, die erst vor ein paar Jahren anfingen, regelmäßig entlang des Pos zu nisten. Das Naturschutzgebiet erstreckt sich über eine Fläche von 388 Hektar, die größtenteils aus Flussauen und weitflächigen Flussinseln besteht (wie die Inseln Schiavi und Bianchi). Hier dominiert die typische Landschaft des mittleren Flusslaufs des Pos, bestehend aus **am Hauptdamm liegenden Orten**, Flusskais, landwirtschaftlich genutzten Ländereien in **geschlossenen Auen**, **Pappelwäldern**, **spontan in nicht mehr genutzten Gruben gewachsenen** Sumpfwäldern, **Flussarmen mit stehendem Wasser** und weitflächigen **Sanddünen**. Dort, wo sich einst eine verlassene Grube befand, findet man heute **die Naturoase „Digagnola“**, ein zur Beobachtung der Natur ausgestattetes und frei nutzbares Gebiet mit einem circa ein Kilometer langen Rundrad- und Spazierweg. In der Nähe der Ortschaft Sermide ragt steil über dem Po das Gebäude der **„Teleferica“** hervor, ein einzigartiges Beispiel für Industriearchäologie, das heute als Umweltlehrzentrum des **Parksystems des Oltrepò von Mantua dient**. Nur wenige Schritte von der „Teleferica“ entfernt findet man den **Touristenkai** und die angelegten Gebiete des Nautikverbands Sermidese. Bedeutend sind die im Ortsteil Moglia sichtbaren **Wasserhaltungsanlagen der Konsortien zur Rekultivierung und Entwässerung des Landgebiets Mantua-Reggio und Revere** (heute vereint in einer einzigen Genossenschaft namens Consorzio Terre dei Gonzaga in Destra Po), die auf den Beginn des 20. Jhs. zurückgehen und einen Großteil des Wassers des Oltrepò von Mantua in den Großen Fluss Po führen. Hier startet der Fahrradrundweg auf einer 15 Kilometer langen Schotterstraße, die sich auf den Dämmen des Ausläuferkanals des Landgebiets Mantua-Reggio und Fossalta Superiore entlang schlängelt. Der Park del Gruccione ist durch die Fahrradwege Ciclovia dei Parchi mit den anderen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** verbunden **und** liegt entlang der Fahrradroute **Eurovelo EV8** sowie des **Fahrradwegs 2d der Provinz Mantua**.

Träger: Gemeinde Sermide **Gründungsjahr** 2004
Fläche: 388 Hektar
Schutzstatus: Lokaler Park von übergemeindlichem Interesse
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Im Park del Gruccione können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Die Wasserhaltungsanlagen in Moglia besichtigen.
2. Das zwischen einer an einem Flussufer gelegenen Gemeinde und dem Fluss bestehende Verhältnis anhand eines Besuchs des Umweltlehrzentrums „Teleferica“ und des Nautikverbands Sermidese entdecken.
3. Die Oase Digagnola besuchen.

Informationen
Umweltbüro - Gemeinde Sermide • T 0386 967000
www.comune.sermide.mn.it

Park Golene Foce Secchia

„Wassererhaltungsanlagen, Abzugskanäle, Dämme und Mäander: Die Kraft des Flusses und der Verstand des Menschen“

Der **Auen-Park Mündung Secchia** umfasst den letzten Abschnitt des Secchia, der von der Grenze der Emilia bis zum Zusammenfluss mit dem Po reicht. Der Apennin-Zufluss verläuft hier kurvenreich, versenkt zwischen extrem hohen Dämmen, die das im Vergleich zu dem des Großen Flusses Po wesentlich kleinere Auengebiet abgrenzen. Der sich über eine Fläche von circa 1.200 Hektar erstreckende Park umfasst die Gebiete der Gemeinden Quistello, Quingentole, San Benedetto Po und Moglia und Landwirtschaftssysteme sowie die natürliche Flussumwelt, die durch ein ausgedehntes und von den Hauptdämmen ausgehendes Feldwegenetz miteinander verbunden sind. Kennzeichnender als die landwirtschaftlichen und Naturareale ist jedoch die **Morphologie des Gebiets**, das von dichten **Mäandern** des Flusses und die Präsenz hydraulischer Strukturen beherrscht wird, die das tausendjährige Werk der Herrschaft des Wassers durch die Menschen des Oltrepò von Mantua bezeugen. Diesbezüglich sind die **Wassererhaltungsanlagen Mondine und San Siro** sowie der **Abzugsgraben** über den der Kanal des Landgebiets Mantua-Reggio den Secchia unterführt und somit das Gewässer des Sinistra Secchia zur Wasserhaltungsanlage Moglia in Sermide und zum Fluss Po führt, von besonderem Interesse. Der Park eignet sich ganz besonders für eine Erkundung mit dem Fahrrad. Ein Panoramarundfahrweg erstreckt sich entlang der kompletten Dammspitze, die zu historisch, künstlerisch und hydraulisch bedeutenden Denkmälern führt (**Abtei Polirone, Mathilden-Pfarrei San Fiorentino** und das **Museum Gorni** in Nuvolato, die **große Senkgrube („Chiavicone“) in Bondanello, der Abzugskanal San Prospero** usw.) und an die geschützten Gebiete des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über die **Radwege Ciclovia dei Parchi** angeschlossen ist. Der mit dem Fahrrad befahrbare Rundweg des Secchia ist auch Teil der Strecke **Eurovelo EV7** und der **Radwege 3d sowie 3s der Provinz Mantua**.

Träger: Übereinkommen zwischen den Gemeinden Moglia, Quingentole, Quistello und San Benedetto Po und den Genossenschaften zur Trockenlegung der Mittleren Emilia und Terre dei Gonzaga in Destra Po
Gründungsjahr 2005
Fläche: 1.177 Hektar
Schutzstatus: Lokaler Park von übergemeindlichem Interesse
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Im Park Golene Foce Secchia können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Die beeindruckenden, während der großen, Anfang des 20. Jhs. erfolgten Trockenlegungsarbeiten gebauten Wasseranlagen kennenlernen.
2. Die dichten Mäander, kleine Auen, winzige Weidenwäldchen und gewaltige Dämme eines Flusses entdecken, der mit dem Po nichts gemeinsam hat, aber ebenso beliebt und geführchtet ist.
3. Die „Bugno del Conte“, die durch das Wasser geformte Senkung im Gelände ansehen.

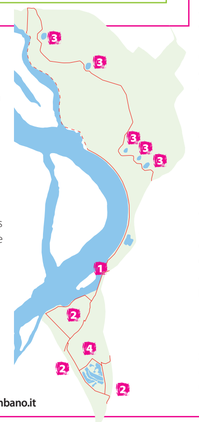
Informationen
Gemeinde Quistello • T 0376 627201/52 **• www.parcofocesecchia.it**

Park San Colombano

„Identität der Orte und Menschen in den Auen des Pos“

Der **Park San Colombano** erstreckt sich über eine Fläche von circa 730 Hektar in der Gemeinde Suzzara, in dem auf die Orte Riva und Tabellano blickenden Auengebiet. In diesem Gebiet findet man erst kürzlich angelegte, ausgedehnte Uferwälder, **Pappelwälder**, **Ackerland**, **spontan wachsendes Weidengebüsch**, **Sanddünen**, **Feuchtgebiete**, wo sich die alten Tonergruben und **„Bugni“** (charakteristische Wasserspiegel, die durch den Bruch eines Damms bei hohem Pegelstand entstehen) befinden. Im Verlauf der von der Gemeinde Suzzara seit dem Jahr 2000 durchgeführten naturalistischen Umstellung wurden mehr als **250.000 zu den wichtigsten autochthonen Arten des Gebiets zählende Pflanzen** gepflanzt: Weißpappel, Schwarzpappel, Weißweide, Feldulme, Stieleiche, schmalblättrige Esche, Faulbaum, gemeiner Schneeball, Blutorange, Holunder, gelber Hornstrauch, usw. Die Fauna besteht aus den für Vorlandstreifen und daran anknüpfende Waldformationen typischen Arten. Zu den hiesigen Vögeln zählen der **Rot- und Grünspecht**, der **Sperber**, der **Baumfalke**, die **Blaumeise**, der **Zaunkönig**, der **Seidenreiher** und die **Nachtreiher**; unter den Reptilien findet man die **Ringelnatter** und die **gelbgrüne Natter**; unter den Amphibien den **Grünfrosch**, den **Laubfrosch** und **Streifen-** sowie **Kammmolche**. 1702 fand in diesem Gebiet die blutige **Schlacht von Luzzara** statt, bei der um die Thronnachfolge in Spanien gekämpft wurde. Heute steht dort, wo die dem heiligen Irländer Columban gewidmete Kirche des antiken Orts Riva stand, ein megalythisches **Wiederversöhnungsdenkmal**, das die Tradition der im vorkeltischen Irland angelegten Steinkreise aufgreift. Weiterhin befinden sich im Park ein didaktischer Wald, ein Flusskai, ein weitläufiger Parkplatz, eine Raststelle, eine öffentliche Grünfläche zur freien Nutzung und ein System an bequemen Fahrrad- und Wanderwegen über die sich die naturalistisch wertvollsten Areale entdecken lassen. Der Zugang ist kostenlos und in Abhängigkeit von den Flusspegeln ganzjährig gewährleistet. Der Park San Colombano ist mit den anderen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über die **Radwege Ciclovia dei Parchi** verbunden; der Park liegt außerdem entlang der Strecke **Eurovelo EV8** und des **Fahrradwegs 2d der Provinz Mantua**.

Träger: Gemeinde Suzzara **• Gründungsjahr** 1997
Fläche: 733 Hektar
Schutzstatus: Lokaler Park von übergemeindlichem Interesse (gehört zu dem großen Besonderen Schutzgebiet „Viadana, Portiolo, San Benedetto Po, Ostiglia“)
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007



Erfahrungen

Im Park San Colombano können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. In die Kultur des Pos und seiner Menschen abtauchen.
2. Die Wälder des Großen Flusses Po besuchen, die dank des Eingriffs des Menschen wieder leben.
3. Die „Bugni“ (charakteristische Wasserspiegel) entdecken, bei denen es sich um regelrechte kleine Naturschätze handelt.
4. Die Schauplätze durchlaufen, an denen vor drei Jahrhunderten die blutige Schlacht von Luzzara stattfand und an denen heute ein an die Wiedervereinigung der Völker erinnerndes Denkmal steht.

Informationen
Umweltbüro Gemeinde Suzzara
T 0376 513248 **• www.parcosancolombano.it**

Park San Lorenzo

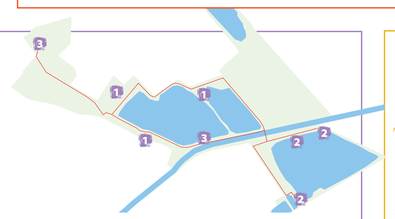
„Von der Tonerdegrube zu einem historisch und bezüglich seiner Natur bedeutsamen Ort der Poebene“

Die 1990 erfolgte Einrichtung des **Parks San Lorenzo** war die **erste in der Provinz erfolgte Erfahrung eines lokalen Parks von übergemeindlichem Interesse**, eine „von unten“ auf Wunsch der örtlichen Bevölkerung eingerichtete Schutzgebiettypologie, die den Park als „geschichtsträchtigen und mit der Natur der Po-Ebene verwachsenen Ort“ sieht. Der vollständig in das Einzugsgebiet der Gemeinde Pegognaga fallende Park erstreckt sich rund um drei Wasserspiegel, die durch die bis in die 1970er Jahre hier erfolgten Tonerdegrabungen erzeugt wurden. Von dem sich über eine Gesamtfläche von 54 Hektar ausdehnenden geschützten Gebiet gehören 37 Hektar zum öffentlichen Park und 10 zum Naturgebiet (**Oase Falconiera**), während im übrigen Areal ein auf die Römerzeit zurückgehendes archäologisches Bereich zu finden ist, in dessen Mitte die **Mathilden-Pfarrei San Lorenzo** steht. Das Vorkommen von zweckmäßig renaturalisierten Wasserspiegeln hat in nur wenigen Jahren **180 Vogelarten** hierher zurückgezogen, darunter **Haubentaucher**, zahlreiche Entenvögel und allem voran Reiher, die hier eine der **bedeutendsten Nistgebieten der Provinz Mantua bilden.** Der Park verfügt über ein Besuchszentrum, Beobachtungshütten, diverse Arten von Parcours, Rastbereiche und Parkplätze. Der Zugang des als Stadtpark verwendeten Bereichs ist kostenlos und ganzjährig zu Fuß und mit dem Fahrrad möglich, während der Zugang zur Oase Falconiera streng reglementiert ist (für den Besuch im Vorfeld den Träger kontaktieren). Der Park San Lorenzo ist mit den anderen Naturschutzgebieten des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über **die Radwege Ciclovia dei Parchi** verbunden.

Träger: Gemeinde Pegognaga
Gründungsjahr 1990
Fläche: 54 Hektar
Schutzstatus: Lokaler Park von übergemeindlichem Interesse
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Im Park San Lorenzo können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Entspannen Sie in einer grünen und ruhigen Oase, die die lokale Gemeinde hier wohl wissend durch die Umstrukturierung eines Fördergebiets geschaffen hat.
2. Die unglaubliche Vogelvielfalt der Oase Falconiera, einem der vogelreichsten Orte des gesamten Oltrepò beobachten.
3. Die Vergangenheit anhand der im Park ablesbaren historischen Schichtungen kennenlernen: Die Romerzeiten (2. Jh. v. Chr. - 4. Jh. n. Chr.), die Zeit der Mathilde von Canossa (12. Jh.), die Epoche der großen Rekultivierung und Entwässerung des Landgebiets Mantua-Reggio (1901-1907).



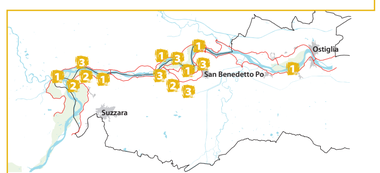
Informationen
Umweltbüro - Gemeinde Pegognaga • T 0376 5546220
www.parks.it/parco.san.lorenzo

Besonderes Schutzgebiet

Viadana, Portiolo, San Benedetto Po, Ostiglia

„Hauptdämme, Sanddünen, Flussarme mit stehendem Wasser, Auen und Wälder: Die Geschichte des Pos“

Das **Besondere Schutzgebiet „Viadana, Portiolo, San Benedetto Po, Ostiglia“** ist in vier große Gebietsabschnitte unterteilt, von denen nur ein Teil in das Areal des Oltrepò fällt und gehört zu dem EU-Natura 2000-Netz. Mit einer Fläche von mehr als 7.000 Hektar ist dies das größte geschützte Gebiet des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** und beinhaltet alle für den unteren Flusslauf des Pos typischen naturgegebenen (**Fließgewässer**, **Sanddünen**, **Flussarme mit stehendem Wasser**, **kleine Wasserspiegel**, **Uferwälder**) und antropischen Ausdrucksformen (Pappelwälder, Ackerland, Sand- und Tonergedruben, Hochwasserschutz, Flusskais). Der Po und seine Auen bilden **das größte naturbelassene Areal** des Gebiets um Mantua und der gesamten **Po-Ebene**. Aufgrund der Präsenz des Flusses konnten sich große Teile des Gebiets jenen Phänomenen entziehen, die jenseits der Dämme zur Abbruch natürlicher Formationen zugunsten einer landwirtschaftlichen Nutzung oder zum Bau von Siedlungen führte. Entsprechend überrascht auch der in diesem Besonderen Schutzgebiet (BSG) vorfindbare faunistische Reichtum nicht weiter. Dies gilt insbesondere bezüglich der Vögel (**mehr als 200 Arten**): Darunter der **Schwarzmilan**, der **Fischadler**, die **Wiesenweihe**, der **Bienenfresser**, der **Flussregenpfeifer**, die **Flussseeschalbe**, die **Zwergseeschalbe**, die **Waldschnepfe** und der **Pfingstvogel**. Unter den Säugetieren findet man außer dem **Igel**, dem **Hasen**, dem **Mauswiesel** und zahlreichen Nagetierarten auch den **Dachs** und das **Reh**; unter den Amphibien die **Kamm- und gepunktete Molche**, den **Grünfrosch**, den **Laubfrosch** und **normale Kröten** sowie **die goldene Kröte**. Zu den hiesigen Fischen zählen der immer seltenere **Stör**, die **Meeräsche**, der **Aal**, die **Finte**, der **Karpfen** und der **Wels** (eine in der Donau lebende Spezies, die über zwei Meter lang werden kann und sich im Rahmen der örtlichen Fischfauna als problematisch erweist). Die vier Bereiche der BSG sind untereinander durch die Wege des **Eurovelo EV8** und die **Radwege 2d sowie 2s der Provinz Mantua** verbunden und an die geschützten Gebiete des **Parksystems des Oltrepò von Mantua** über die **Radwege Ciclovia dei Parchi** angeschlossen. Die eindrucksvollen, flussnahen Gebiete können dank eines ausgedehnten, vorrangig aus gewalzten Wegen bestehenden Netzes erreicht werden. Man findet aber auch **„Treidelpfade“**, die einst zum Ziehen von Booten und Kähnen gegen den Strom dienten. Der Zugang mit motorisierten Fahrzeugen ist ausschließlich auf den ausgeschilderten Streckenabschnitten zulässig.



Träger: Provinz Mantua • **Gründungsjahr** 2005
Fläche: 7.055 Hektar • **Schutzstatus:** Besonderes Schutzgebiet
Beitrittsjahr zum Parksystem des Oltrepò von Mantua: 2007

Erfahrungen

Im BSG können Sie folgende überraschenden Erfahrungen machen:
1. Den Fluss leben und seinem „natürlichen Atem“ lauschen.
2. Die Landschaften des Vorlands entdecken.
3. Die Natur des herausragendsten Ökosystems der Po-Ebene schätzen lernen.

Informationen
Provinz Mantua - Umweltsektor • T 0376 401402/03 **• www.sipom.eu**

Informationen

IAT - Fremdenverkehrsamt von San Benedetto Po und Oltrepò von Mantua
Pzza Folengo, 22 - 46027 San Benedetto Po
T 0376 623036 **F** 0376 623021
iat@oltrepomantova.it

Laden Sie die **App** „La Ciclovia dei Parchi dell'Oltrepò Mantovano“ („Die Radwege der Parks des Oltrepò von Mantua“) herunter, die mehr als 380 Tourismustipps umfasst.

Laden Sie alle Wege auf **GPS** im GPX-Format oder auf **Google Map** im KML-Format herunter.

www.sipom.eu
info@sipom.eu

Texte: Daniele Cuizzi - EURECO
Planung: EURECO, Interpretative Planning Group
Fotos: G. Busiello, Archiv des Parksystems des Oltrepò von Mantua

Die Radwege Ciclovia dei Parchi sind Teil der touristischen Strategie des Sistema Parchi dell'Oltrepò mantovano (System Parks des Oltrepò von Mantua), die von der EUROPARC Federation mit der Zuteilung der **Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus in geschützten Gebieten zertifiziert wurde.**

EUROPARC FEDERATION
EUROPEAN CHARTER FOR SUSTAINABLE TOURISM IN PROTECTED AREAS

in Zusammenarbeit mit:

Grafische Überarbeitung: Consorzio Consorzio (Marketing - Mantova)